

lichtensteinische Besonderheit. «In dem benachbarten Vorarlberg sieht es eben nicht besser aus, man entfernt Fremde, man droht, die Regierung befiehlt, und der Volkswille herrscht wie beliebt», berichtete Menzinger nach Wien.⁹¹ Im Fürstentum Hohenzollern-Hechingen hatten alle nicht im Lande geborenen Beamten schon im März das Land unverzüglich verlassen müssen.⁹² Die Bewegung gegen die Beamten wurde in Liechtenstein vor allem durch jugendliche Kräfte geführt — eben jene, die in diesem Jahr wegen der Ausreisesperre mehr oder weniger beschäftigungslos im Lande zu sitzen gezwungen waren. Die Mehrheit der Bevölkerung und insbesondere die Ausschüsse distanzierten sich zumindest vom Vorfall mit Langer. Abgeordnete der Gemeinde Schaan suchten wiederholt den geflüchteten Waldbereiter im benachbarten Werdenberg auf und baten ihn, zurückzukehren und die Entwässerungsarbeiten fortzuführen.⁹³ In einer neuerlichen Versammlung der Landesausschüsse am 16. April wurde festgestellt, dass Langer seine Entfernung provoziert habe; um aber ähnliche Gewalttätigkeiten zu vermeiden, würden künftig dem Landesverweser missliebige Beamte, deren Entfernung man wünschte, bezeichnet werden. Andererseits möge aber auch der Landesverweser die Beamten aufmerksam machen, das Volk in dieser Zeit nicht zu reizen.⁹⁴

Zugleich wählte die Versammlung nun einen «Landes-Sicherheits-Ausschuss» von neun Mitgliedern, welcher Vorkehrungen gegen Störungen der öffentlichen Sicherheit und gegen die Bedrohung von Personen und Eigentum zu treffen und das Einvernehmen mit dem Regierungsamte zu pflegen hatte.⁹⁵ Dieser Sicherheitsausschuss rief am

91 Siehe oben Anm. 80. — Zur Antipathie der Bauern gegen die Beamten in Österreich vgl. Violand, der allerdings von sozialrevolutionärer Tendenz ist.

92 Sieben Wochen später wurden sie freilich wieder zurückgerufen! Cramer, S. 451; Gönner, S. 62.

93 Gross fürchtete jedoch weitere Verunglimpfung, Gross an Menzinger, 18. Apr. 1848 («März» ist ein Verschrieb), LRA C/3, Nr. 266. Vierzehn Schaaner Bürger berichten nachträglich in einem Schreiben an den Fürsten über die Verfolgungen und Gehässigkeiten gegen Gross, zu welchen auch «sehr einflussreiche Personen» angestiftet hätten, 14. Juni 1848, HK 1848/7019.

94 Prot. vom 16. Apr. 1848, LRA Schädler Akten 269.

95 Vizepräsident des Landes-Sicherheits-Ausschusses wurde Karl Schädler; der nicht genannte Präsident muss Peter Kaiser gewesen sein; siehe oben Anm. 94.